

Franckesche Stiftungen zu Halle

Leichte und gesunde Kinder-Speis: oder Erste Anfänge Der Lehr der Wahrheit nach der Gottseligkeit/ zu Besserer Anleitung der Anfängern im Christenthum

Hottinger, Johann Heinrich

Itzstein, 1722

VD18 13171038

Neuntes Capitel, Von der Sünde, deren Häßlichkeit, Ursprung, Wirkung in den
Menschen, verschiedenen Gattungen, und Strafe.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211425](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211425)

Neuntes Capitel/

Von

der Sünde / deren Häßlichkeit/
Ursprung / Wirkung in den Men-
schen / verschiedenen Battun-
gen / und Strafe.

Fr. Was ist Sünde?

Ant. Alles was gegen Gottes Gesetz ist,
und herkommt von dem eigenen
Willen des Menschen.

Fr. Wie beweist du, daß die Sünde
häßlich und abscheulich sey?

Ant. Aus den häßlichen Nahmen, die der
H Geist der Sünde gibt, ihrer
Natur und großem Schaden.

Fr. Welches sind die Nahmen?

Ant. Es sind deren gar viel: als, Zau-
ber-
ren, Abgötterey, Götzendienst.

1. Sam. XV, 23. Ungehorsam ist
eine Zauberey • Sünde / und
Widerstreben ist Abgötterey
und Götzdienst.

Fr. Wie beweist du die Häßlichkeit der
Sünde aus ihrer Natur?

Ant.

Ant. Weichen die Sünde den Menschen zum Gott macht, und des wahren Gottes Gottheit läugnet: auch eine Erbfeindin der Tugenden und eine Mutter aller Lasten ist.

Fr. Wie aus dem Schaden?

Ant. Die Sünde sondert den Sünder von Gott; verderbet seinen Leib und Seele in Zeit und Ewigkeit.

Jes. LIX, 2. Eure Untugenden scheiden euch und euren Gott von einander/ und euere Sünden verbergen das Angesicht/ daß ihr nicht gehöret werdet.

Fr. Wer ist der erste Urheber der Sünde?

Ant. Der Teuffel.

Fr. Ist dann nicht auch der Mensch eine Ursach der Sünde?

Ant. Ja: dann, wo er nicht selbst gewollt, so hätte ihn der Teuffel nicht zwingen können.

Fr. Wie wird die Sünde abgetheilet?

Ant. In die Erb-Sünde und wirkliche Sünde.

Fr.

Fr. Was ist die Erb-Sünde?

Ant. Die angebohrne Verdorbenheit des ganzen Menschen.

Ps. LI, 7. Siehe ich bin aus sündlichem Samen gezeuget und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen.

Fr. Wie ist durch die Erb-Sünde der Verstand verderbt?

Ant. Er ist verfinstert, und begreift die göttlichen Wahrheiten nicht.

Fr. Wie ist der Wille verderbt?

Ant. Weil er nur will was dem Fleisch lieb, und nicht will was Gott will.

Fr. Wie ist der Leib verderbt?

Ant. Weilen ihn unmaßig nach irdischen Dingen gelüftet. Seine Sinnen reizen zur Sünde, und die Glieder wirken die Sünde aus.

Fr. Woher entspringet die Erb-Sünde?

Ant. Aus dem Fall und Ungehorsam der ersten Eltern Adams und Eva im Paradis.

Fr. Wie ist das geschehen?

Ant. Durch die Sünde sind sie des Bildes und Geistes Gottes beraubt, und

Fr.

Ant

Fr.

Ant

Fr.

Ant

Fr.

Ant

Fr.

Ant

Fr.

und nur fleischlich worden; und
 konnten also keine andere, als fleisch-
 liche, Kinder und nach ihrem Bil-
 de zeugen

Joh. III, 6. Was vom Fleisch ge-
 bohren wird / das ist Fleisch.

Fr. Sind dann die ersten Eltern nicht
 sündlich erschaffen worden?

Ant. Nein: sondern sehr gut, weiß, heilig,
 gerecht und wahrhaft.

Fr. Welche Menschen sind mit der Erb-
 Sünde behaftet?

Ant. Alle: Selbst auch die kleine Kinder.

Fr. Wie beweist du das?

Ant. Weilen sie GOTT nicht kennen, ihn
 nicht lieben, und sterben.

Fr. Was wird vor ein Kind ausgenom-
 men?

Ant. Das heilige Kind JESUS, welches
 deswegen von einer Jungfrau
 aus Kraft des heiligen Geistes ge-
 bohren worden.

Fr. Was ist die wirkliche Sünde?

Ant. Die aus der angebohrnen Verderb-
 niß entstehet.

Fr. Wie mögen diese Sünden abgetheil-
 et werden?

Ant.

Ant. In die Sünden der Jugend und des Alters.

Fr. Wann sündiget die Jugend?

Ant. Wann sie ihrem bösen eigenen Willen folget, den Eltern ungehorsam ist, tüget, spottet, und nach den Lüsten der Jugend lebet.

2. Tim. II, 22. Gleich die Lüste der Jugend.

Fr. Woher entstehen die Sünden der Jugend mehr dann von der Erbsünde?

Ant. Von böser Auferziehung, und wann sich die Kinder nicht wollen ziehen lassen: von Unwissenheit, Versäumniß Schulen und Kirchen, und Umgang mit bösen Kindern.

Fr. Was verdienen die Sünden?

Ant. Den Tod.

Röm VI, 23. Der Tod ist der Sünden Sold.

Fr. Verdienen alle Sünden gleiche Straf?

Ant. Nein: wie die Sünden verschieden, so ist auch die Straf verschieden.

Fr. Wie vielerley ist die Straf?

Ant. Zeitlich und ewig: leiblich und geistlich.

Fr. Welches ist die zeitliche?

Ant. Die mit der Zeit aufhöret.

Fr. Welches ist die ewige?

Ant. Die ohne Aufhören währet.

Fr. Welches ist die leibliche?

Ant. Die dem Leib angethan wird.

Fr. Welches ist die geistliche?

Ant. Die der Seelen angethan wird, und bestehet in Unruhe, Schrecken und Angst.

Fr. Straft dann Gott auch die Kinder, wann sie böses thun?

Ant. Ja.

Fr. Gib mir ein Exempel.

Ant. Es sind 42 Kinder von zwey Bären zerrissen worden. 2. B. Kön. II, 24.

Fr. Was haben sie gethan?

Ant. Sie spotteten den Propheten Elisa.

Fr. Warum hat Gott diese Straf der Kindern aufzeichnen lassen?

Ant. Daß die Kinder sich vor allen Sünden hüten, absonderlich vor dem Spotten ihrer Lehr-Meistern.

Fr. Gib mir noch ein ander Exempel?

Ant. Cham der wurde mit seinen Nachkommen verflucht.

Fr.